



INVESTMENTBETRUG

UNTERRICHTSIMPULS

URSACHEN, MECHANISMEN, FOLGEN

Investmentbetrug

Ursachen, Mechanismen und Folgen

In den vergangenen Jahren ist Investmentbetrug immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Durch die zunehmende Digitalisierung des Finanzmarkts entstehen neue Möglichkeiten, Geld anzulegen und damit gleichzeitig auch neue Wege für Betrüger:innen, Menschen gezielt zu täuschen. Die Angebote wirken oft seriös und professionell, richten sich sowohl an private als auch an institutionelle Anleger:innen und können erhebliche finanzielle sowie psychische Schäden verursachen.

Gerade weil viele Formen des Investmentbetrugs auf realistisch wirkenden Versprechen basieren, fällt es schwer, sie auf den ersten Blick zu erkennen. Doch was genau steckt hinter diesen Täuschungen, und wie können sich Anleger:innen davor schützen, auf solche Maschen reinzufallen?



Formen des Investmentbetrugs

Fake-Anzeigen mit Traumrenditen, Promi-Fakes, täuschend echte Fake-Plattformen und „Rückhol-Services“, die Opfer ein zweites Mal abzocken.

Maschen und Merkmale des Investmentbetrugs

Investmentbetrug beschreibt eine Reihe illegaler Praktiken, bei denen Betrüger:innen versuchen, Anleger:innen durch falsche Versprechungen oder betrügerische Methoden zu täuschen, um finanzielle Vorteile zu erlangen. Im Wesentlichen wird dem Opfer ein lukratives, fiktives oder stark übertriebenes Investmentangebot unterbreitet, bei dem es sich häufig um nichtexistierende oder risikobehaftete Finanzprodukte handelt.

Ein häufiges Merkmal von Investmentbetrug ist das Vorgaukeln außergewöhnlich hoher Renditen bei gleichzeitig niedrigem Risiko, also Angebote, die in der Regel „zu schön sind, um wahr zu sein“. In der Realität handelt es sich dabei oft um sogenannte Ponzi-Systeme, bei denen die ersten Anleger:innen nur deshalb ausbezahlt werden, weil neue Investor:innen Kapital zuführen. Sobald keine neuen Anleger:innen mehr gewonnen werden können oder das System zusammenbricht, verlieren die meisten Beteiligten ihr investiertes Geld.

Der Hauptgrund, warum Menschen auf Investmentbetrug hereinfallen, ist häufig die Hoffnung auf schnelle finanzielle Verbesserungen. In einer Zeit, in der viele nach Wegen suchen, ihr Geld zu vermehren oder wirtschaftliche Unsicherheiten abzufedern,

wirken solche Angebote besonders verlockend. Betrüger:innen nutzen diese Situation gezielt aus, indem sie ihre Versprechen genau auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Zielgruppen zuschneiden.

Dabei spielen psychologische Faktoren eine große Rolle: Zukunftsängste, Vertrauen in vermeintliche Expert:innen oder der Eindruck, Zugang zu exklusiven Informationen zu haben, können dazu führen, dass Risiken unterschätzt werden. Hinzu kommt die Angst, eine einmalige Chance zu verpassen – ein emotionaler Trigger, den viele Betrugsmodelle bewusst ansprechen.

Wie kann man sich vor Investmentbetrug schützen?

- **Realistische Erwartungen:** Eine der besten Präventionsmaßnahmen gegen Investmentbetrug ist, die eigenen Erwartungen zu hinterfragen. Wenn eine Anlagemöglichkeit unrealistisch hohe Gewinne bei niedrigem Risiko verspricht, ist es ratsam, vorsichtig zu sein. Kein seriöses Investment verspricht überdurchschnittliche Renditen ohne entsprechende Risiken.
- **Prüfung der Anbietenden:** Bevor man investiert, sollte man die Seriosität des Anbietenden gründlich prüfen. Dazu gehört die Überprüfung von Lizenzen, Zertifikaten und eventuellen Beschwerden. In vielen Ländern gibt es Aufsichtsbehörden, die über die Zulässigkeit von Finanzdienstleistungen wachen.
- **Keine impulsiven Entscheidungen treffen:** Investor:innen sollten niemals unter Zeitdruck Entscheidungen treffen oder in vermeintlich schnelle, aber riskante Anlagemöglichkeiten investieren. Vertrauen Sie nicht auf Angebote, die Ihnen vorgeben, eine einmalige Gelegenheit zu sein.
- **Aufmerksame Prüfung von Dokumenten und Angeboten:** Seriöse Investmentanbietende stellen detaillierte Informationen zur Verfügung, die überprüfbar sind. Fehlen diese oder sind sie unklar, könnte das ein Zeichen für einen Betrug sein.
- **Beratung durch Fachleute:** Eine unabhängige Beratung durch Finanzexpert:innen oder Anwälte kann helfen, potenziell betrügerische Angebote frühzeitig zu erkennen.

Investmentbetrug ist eine ernste Gefahr, die in der zunehmend digitalisierten Finanzwelt immer relevanter wird. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Investoren wachsam bleiben und sich über mögliche Risiken informieren, bevor sie Kapital in vermeintlich „sichere“ Anlagemöglichkeiten stecken. Durch eine sorgfältige Prüfung der Anbietenden und der Angebote, das Hinterfragen unrealistischer Versprechungen und eine gute Vorbereitung können Betrüger:innen überlisten und teure Fehler vermieden werden.

Aufgabe

Die Schüler:innen erstellen ein Quiz zum Thema Investmentbetrug. Ziel ist es, das Thema interaktiv und kreativ zu vertiefen und das Verständnis der Schüler:innen zu überprüfen. Sie sammeln wichtige Informationen aus dem bereitgestellten Text und erstellen ein Quiz, das verschiedene Fragetypen wie Multiple Choice, Wahr/Falsch und Lückentexte umfasst.

Im Anschluss wird das Quiz innerhalb der Klasse durchgeführt, und die Schüler:innen diskutieren die richtigen Antworten, um ihr Wissen zu festigen.

Methode: Quiz

Die Quiz-Methode ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit einem Thema, indem die Schüler:innen ihre Kenntnisse überprüfen und gleichzeitig kreativ werden, um Fragen und Antworten zu formulieren. Diese Methode fördert nicht nur das Wissen, sondern auch die Fähigkeit zur Informationsaufbereitung und kritischem Denken.

- **Lesen des Informationstextes:** Zu Beginn sollten die Schüler:innen den bereitgestellten Text zum Thema Investmentbetrug lesen. Der Text bietet die Grundlage für die zu erstellenden Fragen und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen über die verschiedenen Formen des Betrugs, präventive Maßnahmen und typische Merkmale von Investmentbetrug.
- **Erstellen der Fragen**
Nach der Lektüre des Textes erstellen die Schüler:innen in Gruppen Fragen zu den wichtigsten Aspekten des Textes. Die Erstellung des Quizzes kann sowohl analog als auch digital erfolgen. Die Fragen können unterschiedliche Formate haben:
Multiple-Choice-Fragen: Hier unterscheidet man Einfach- und Mehrfachauswahl. Um eine Frage zu beantworten kann es eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten geben.
Wahr/Falsch-Fragen: Aussagen, die die Schüler:innen als wahr oder falsch bewerten.
Lückentext-Fragen: Eine Frage mit einer fehlenden Information, die aus dem Text ergänzt werden muss.
- **Quiz-Test**
Die Gruppen testen ihr Quiz und stellen es dann in der Klasse vor beziehungsweise lassen testen.

Kompetenzförderung

Das Erstellen des Quizzes fördert die fachliche Kompetenz, da die Schüler:innen ihr Wissen über Investmentbetrug vertiefen. Sie entwickeln ihre kritischen Denkfähigkeiten, indem sie die wichtigsten Informationen aus dem Text herausfiltern und präzise und zielführende Fragen formulieren. Durch die Gruppenarbeit werden ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten gestärkt. Zudem wird die Medienkompetenz gefördert, da die Schüler:innen digitale Tools zur Erstellung und Durchführung des Quizzes nutzen.



Arbeitsblatt 1



Beschreibung und Ablauf



Didaktisches Ziel